

Obstbau*Weinbau jetzt auch online



Geschätzte Leserinnen und Leser,

Sie halten die letzte Ausgabe des 46. Jahrgangs unseres Fachmagazins in der Hand. Mit insgesamt 430 Seiten ist es der bisher umfangreichste geworden. Noch nie haben wir Ihnen so viele Fachartikel anbieten können wie in diesem

Jahrgang. Einen wesentlichen Anteil daran haben die Mitarbeiter des Versuchszentrums Laimburg und andere auswärtige Autoren, wofür wir ihnen herzlich danken möchten. Aber auch unsere Mitarbeiter tragen dazu bei, ein vielseitiges und gut aufbereitetes Angebot an Fachartikeln und Informationen in diesem Fachmagazin bereit zu stellen.

*Außer Fachbibliotheken lassen nur wenige Bezieher dieses Fachmagazins die Hefte binden. Aber selbst dann ist es manchmal mühsam und zeitraubend, einen Artikel anhand der Inhaltsverzeichnisse wieder zu finden. Die moderne Technik macht es heute möglich, einen gewünschten Fachartikel schneller aufzuspüren. Nach einer mehrmonatigen Probephase und der Ausrüstung unseres Zentralservers sind wir nun in der Lage, Obstbau*Weinbau sowohl unseren ordentlichen Mitgliedern als auch den anderen in- und ausländischen Beziehern, dieses Fachmagazin online zur Verfügung zu stellen. Sofern Sie nicht ohnedies zu den über 3.000 Mitgliedern zählen, die unsere Intranet-Dienste nutzen, müssen Sie sich dafür über unsere Homepage www.beratungsring.org die erforderliche Zugangsberechtigung einholen und können dann nicht nur diese Ausgabe, sondern inzwischen auch schon die letzten fünf Jahrgänge online auf Ihrem Computer durchblättern. Dank einer Suchfunktion wird der gewünschte Artikel in wenigen Sekunden als PDF-Datei bereitgestellt. Nach und nach werden wir auch die älteren Jahrgänge online zur Verfügung stellen. Dieses Angebot wird vor allem für jene Leser von Interesse sein, die mehr Informationen über ein bestimmtes Fachgebiet oder über einen bestimmten Begriff suchen. Mit diesem kostenlo-*

sen Service beabsichtigen wir keinesfalls, die gedruckte Version des Fachmagazins aufzugeben. Die Nutzung des online-Dienstes bleibt nur denjenigen Mitgliedern und Kunden vorbehalten, die ihre Mitgliedsbeiträge rechtzeitig begleichen.

In dieser Ausgabe finden Sie auch zwei Rückblicke über das zu Ende gehende Obst- und Weinbaujahr 2009. Die Obstbauern haben erneut eine Apfel-Rekordernte eingefahren. Für etliche Produzenten ist das Jahr nicht ohne Schwierigkeiten verlaufen: Großflächige Hagelschläge, Sonnenbrand und in manchen Anlagen auch die mangelhafte Ausfärbung haben die Hoffnung auf eine gute Ernte mehr oder weniger geschmälert. In einigen Anlagen hat es auch Ausfälle durch den Alternaria- und/oder Schorfpilz gegeben. All diese Schwierigkeiten spiegeln sich im relativ hohen Industrieobstanteil wider. Vor witterungsbedingten Ausfällen kann man sich nur durch eine Versicherung und z.T. durch Hagelnetze und die Frostschutzberegnung absichern. Auch diese Themen werden in diesem Heft angesprochen. Mit den krankheitsbedingten Ausfällen haben sich unsere Mitarbeiter in den letzten Monaten intensiv auseinandergesetzt und sich überlegt, wie man die Warndienste und Empfehlungen des Beratungsrings für die Abwehr optimieren kann. Dabei sollte nicht übersehen werden, dass Ausfälle durch Krankheiten und Schädlinge dank unserer Beratung, über die Jahre hinweg die Ausnahme sind. Insgesamt haben sich auch heuer die Schäden in Grenzen gehalten. Fakt ist, dass heuer in Südtirol soviel Tafelware wie noch nie eingelagert wurde. Dort, wo es nicht gehagelt hat, können die Weinbauern auf ein sehr gutes Produktionsjahr mit wenigen Problemen zurückblicken. Die Qualität des Traubenguts lässt auf einen sehr guten Jahrgang 2009 hoffen.

Im Namen des Vorstands und der Mitarbeiter des Beratungsrings möchte ich Ihnen, werte Leserinnen und Leser, alles Gute für das Neue Jahr 2010 wünschen und hoffe, dass Sie auch im neuen Jahr Gefallen an diesem Fachmagazin in seinen beiden Formen – gedruckt und online – finden und einen fachlichen Nutzen daraus ziehen können.

*Peter Brigl
Obmann*